



Antrag

der Abgeordneten **Klaus Adelt, Florian Ritter, Inge Aures, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Stefan Schuster, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Schule in Corona-Zeiten: Verstärkerbusse weiter verlässlich finanzieren!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Förderprogramm zur vorübergehenden Erhöhung der Beförderungskapazitäten im Schülerverkehr aufgrund der COVID-19-Pandemie bis Ende März 2021 zu verlängern.

Begründung:

Schon bisher herrschten im Schulbusverkehr sehr problematische Zustände; oft quetschen sich die Schülerinnen und Schüler in die Busse und müssen – teilweise stehend – so mitunter Stunden übers Land fahren. Unter den derzeit wegen der Pandemie notwendigen Hygieneregeln sind diese Zustände nun erst recht nicht mehr haltbar. Schließlich macht es keinen Sinn, wenn in Schulen mühsam Hygieneregeln aufgestellt werden, wenn die Kinder dann anschließend in den Schulbus gepfercht werden. Die SPD-Fraktion hat hier früh Abhilfe verlangt und die Staatsregierung hat dementsprechend reagiert.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie gewährt der Freistaat nämlich derzeit zur Verbesserung des Infektionsschutzes im Schülerverkehr Zuwendungen zur Förderung von zusätzlichen Verkehren im freigestellten Schülerverkehr sowie von zusätzlichen Verkehrsleistungen für den Schülerverkehr im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Das ist sinnvoll und richtig. Schulkinder dürfen nicht in überfüllten Bussen zusammengepfercht werden. Der Freistaat finanziert aufgrund der Richtlinie zum Förderprogramm vom 2. September 2020, Az. 62-3620-1-9, bis zu 100 Prozent. Nach Ziff. 6.4. der Richtlinie sind die förderfähigen Kosten auf 4 Euro je Wagenkilometer begrenzt, allerdings wurde zusätzlich auf Druck der SPD-Fraktion eine alternative Obergrenze von 300 Euro je Einsatztag festgelegt.

Diese Förderrichtlinie läuft Ende Dezember 2020 aus. Gleichzeitig sind Kontaktbeschränkungen verlängert worden und es liegt auf der Hand, dass die Pandemie Ende Dezember nicht zu Ende ist. Es ist daher dringend geboten, die Förderrichtlinie bis Ende März 2021 zu verlängern, damit Kommunen auch weiterhin Planungssicherheit haben, wenn es um die Bereitstellung von Verstärkerbussen geht. Eltern und Schüler sollen wissen, dass wir auch weiterhin so viel Sicherheit wie möglich gewährleisten wollen.